

# Kemsthal-Blote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal. Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Br. 162.

Freitag, den 20. Oktober 1899.

60. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Waiblingen.

### Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen der Firma Schiefer u. Sturm, Bauschreineri und Möbelfabrik in Winnenden, in Liquidation, wurde am 18. Oktober 1899 Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Amtsnotar Rinzenmäh in Winnenden ist zum Konkursverwalter ernannt und dessen jeweiliger Assistent zum Stellvertreter bestellt. Konkursforderungen sind bis zum 9. November 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und 122 Z. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf Samstag, den 18. November 1899 Vormittags 9 Uhr — vor dem Kgl. Amtsgericht hier bestimmt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. November 1899 Anzeige zu machen.

Den 18. Oktober 1899.

Gerichtsschreiberei K. Amtsgerichts:  
Burgel.

## Großheppach i. R. Die Weinlese

beginnt am Mittwoch den 18. Oktober.

Das Erzeugnis von etwa 1000 hl kommt dem 1897er mindestens gleich. Die Belaubung der Reben ist vorzüglich, von Hagelschlag blieben wir verschont.

Gemeinderat:  
Vorstand Haag.

### Privat-Anzeigen.

## Landwirtschaftlicher Bezirksverein Waiblingen.

Es ergibt hi. mit

### Einladung zum Beitritt

für das Kalenderjahr 1900. Die Mitglieder bezahlen einen jährlichen Beitrag von 2 Mk. und erhalten das landwirtsch. Wochenblatt unentgeltlich ins Haus geliefert.

Die Anmeldungen wollen im Laufe der Monate Oktober und November beim Vereinssekretär Herrn Schultheiß Haag in Großheppach gemacht werden. Anmeldungen nach dem 6. Dezember können den freien Bezug des landwirtschaftlichen Wochenblatts für das Jahr 1900 nicht mehr zur Folge haben, wogegen Abmeldungen nach dieser Frist für 1900 unvorteilhaft sind.

Den 17. Oktober 1899.

Der Vorstand:  
Dettlinger.

## Landwirtschaftlicher Bezirksverein Waiblingen.

Die nächste

### Plenarversammlung

findet am Samstag, den 28. Oktober 1. Z. (Feiertag Simon und Juda) Nachmittags 2 Uhr in der Krone zu Winnenden statt.

#### Tagesordnung:

1. Neuwahl von 11 Ausschussmitgliedern.
2. Vortrag d. S. Herrn Rechnungsraths Auch über die Einwirkung des bürgerl. Gesetzbuchs auf den Viehhandel.
3. Berichtedene Berichterstattungen.

Hierzu erg. ht hiermit Einladung an die Mitglieder des Vereins.

Den 16. Oktober 1899.

Der Vorstand  
Dettlinger.

## Kristall-Zucker

gebläut und ungebläut

pr. Centner 25 Mark 75 Pfennig

bei 2 Centner à 25 Mark 50 Pfennig

empfiehlt

A. Kübler,  
Marktplatz.

Die praktischste Familien-Zeitschrift  
ist die



Deutsche  
Moden-Zeitung.

Preis vierteljährlich nur 1.50 Mk.  
Monatlich 4 Nummern (8tägig).  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen  
und Postanstalten.

Man verlange per Postkarte gratis eine  
Probenummer von der  
Geschäftsstelle der  
Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.

Waiblingen.  
Samstag und Sonntag



wozu höflichst einladet

**J. Mannal,**  
Gartenstr. 2.

Waiblingen.  
Sämmtliche, im Jahre

**1859**

Geborene, werden beauftragt Besprechung einer Schwabenaltersfeier auf

**Samstag den 21. Okt.**  
**Abends 8 Uhr**

zu **Gottlob Breher** freundlichst eingeladen.

**Herbst-Käse.**

Emmenthaler- und Schweizerkäse  
pr. Pfund von 60 Bfg. an,  
Limburger- und Backsteinkäse  
pr. Pfund von 40 Bfg. an  
empfiehlt

**Karl Alent b. Abler.**

Sehr süße Tyroler  
**Tafel-Strawben**

empfiehlt billigt

**Karl Alent b. Abler.**

Aelteste deutsche Schaumwein-Kellerei.  
Gegr. 1826.

**Kessler Sect**

G. C. Kessler & Cie., Kgl. W. Hoflieferanten  
Esslingen.

**Zum An- und Verkauf**

von Liegenschaften aller Art, Hotels, Gasthöfen u. Wirtschaften, Geschäfts- u. Wohnhäuser etc. etc. empfehle meine Dienste unter **Zusicherung** prompter und diskreter Bedienung. — Weitverbreitete Verbindungen ermöglichen mir stets zu friedensstellende Ab-schlüsse auch für schwer verkäufliche Objecte. — Anfragen werden gewissenhaft und kostenfrei erteilt

**Fr. Albert Lutz,**  
Liegenschaftsagentur  
Nedarstr. 1 G II  
Waiblingen a. N.



Billige Anzugstoffe  
garantirt tragbare, gute Ware

Wollstoff zu einem Herrenanzug 3.20 m für Mt. 7.50  
Belour-Wollstoff . . . 3.20 " " " 12.—  
Prima Cheviot garantirt reine Wolle, beste Qualität in schwarz, braun und blau 3.20 " " " 15.—  
Crêpe-Nouvauté hochfeine moderne Anzug-Stoffe in grün, d'grün, blau, braun etc. 3.20 " " " 18.—  
Stoffreste werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Muster gratis und franco.

**H. Perion, Stuttgart,**  
Königin-Digabau.

**Theater in Waiblingen.**

Im Saalbau zum „Anker“

Direction: **K. Feigel**, konzess. Theaterunternehmer.

**Freitag den 20. Oktober 1899.**

Zum Benefiz für **Hrn. Heinrich Effner senior.**

**Vorzüglicher Lustspielabend!**

**!Großartiger Bechserfolg!**

**Ein fideles Gefängnis**

oder:

**Alle müssen brummen.**

Original-Bustspiel in 4 Abteilungen von R. Benndig.  
Mit der ergebensten Bitte mich an meinem Benefiz-Abend mit zahlreichem Besuche beehren zu wollen, zeichnet  
Hochachtungsvollst ergebenst

**Heinrich Effner senior.**

**!Zur gefälligen Beachtung!**

Am nächsten Sonntag

Nachmittags um 1/4 4 Uhr

kommt bei ermäßigten Preisen auf allen Plätzen, auch für Erwachsene wieder eine sehr gute und heitere und zwar die:

**Vorlesung Volks- und Kindervorstellung**

**Wahrheitsmündchen & Lügenmäulchen.**

Ein Kindermärchen in 3 Akten von Görner. Vorher:

**Der lustige fidele Staberl im Verhör.**

Bosse in 1 Akt von Restroy.

zur Aufführung, worauf heute schon die hiesigen und auswärtigen Theaterfreunde aufmerksam macht:

**Die Direktion.**

**Wielands**

**Prinzessin Zwieback-Mehl**

bestes, billigstes und gesündestes Nahrungsmittel für kleine Kinder, ist immer frisch zu haben 1/2 Kilo 60 Bfg. bei

**Chr. Wieland, Condit.**

**Bettfedern, Flaum, fertige Betten**

solid und billig bei  
**Gottlob Villinger.**

Eine Reise durch die Schweiz für  
**Ansichtskartensammler.**

100 Grüße aus der Schweiz auf schönst' colorirten Ansichtskarten — (Städte-, Landschafts-, Typen- und Trachtenbilder) — nach neuester, naturgetreuer Aufnahme sendet — jede Karte einzeln frankirt, adressirt und ortspostabgestempelt — in 5 monatlichen Abonnements zu **Mark 3.—** pro Monat.

**R. Pfenninger-Bodmer,**  
Zürich-Fluntern (Schweiz.)

**Darlehen**

gegen

I und II Hypothek auf Häuser, Güter und gewerbl. Etablissements, auch gegen gute Bürgschaft beschafft zu billigstem Zinsfuß ebenso besorgt den An- und Verkauf von

**Haus- & Güterziellern**

rasch und diskret

**Fr. Albert Lutz,**

Nedarstr. 1 G II

Waiblingen a. N.

**Zur Most- & Weinbereitung**

empfehle ich

**Crystallzucker, Hutzucker, Corinthen und Rosinen** zum billigsten Tagespreise.  
**Gottlob Weiß.**

Waiblinger.

**Ein Acker**

im schmalen Pfad, auch am Durchlaß, wird zu pachten gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

**Zu vermieten**

eine II freundliche Wohnung auf Bickm. B.

**W. Rienzle, Schreiner.**

**725 Mark**

werden gegen doppelte Pfandsicherheit gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

**Rommelshausen.**

Die Losnummer

**174**

hat gewonnen. Der Eigentümer dieses Looses wird ersucht, seinen Niesentrauben bis Samstag abend im Gasthaus zur Taube abzuholen.

Alterdgenossen 1880.

Herstellung von Cementböden Trottoirs und Kunststeinen sowie Betonungsarbeiten jeder Art.

**Cement-Röhren**

Pferde-, Vieh-, Schwalbe- u. Brunnenröhren Bodenplättchen in diversen Farben empfohlen  
**Krutina & Mühle**  
Untertürkheim bei Stuttgart.

**Kayser's Kindermehl**

nährhaftes & leichtverdaulichstes Nahrungsmittel verhindert Erbrechen & Diarrhoe.

Zu haben in Paket á 35 Pfg. in den **Apotheken.**

— Se. Maj. der König hat die Errichtung von Telegrafenanstalten in Gerabfetten, D.A. Schorndorf, und Korb, D.A. Waiblingen, verfügt. Diese Telegrafenanstalten erhalten Telefonbetrieb und werden am 20. Okt. d. J. mit beschränktem Tagesdienst für den öff. Verkehr in Betrieb genommen werden.

## Württemberg.

Waiblingen, 18. Okt. (Gewerbliche Fortbildungsschule.) Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der 22. Oktober und der 29. Oktober die letzten Sonntage sind, an welchen während des gegenwärtigen Sommerhalbjahrs Zeichenunterricht erteilt wird; der Zeichenunterricht im Winterhalbjahr 1899/1900 nimmt am Sonntag den 5. November seinen Anfang.

Stuttgart, 17. Okt. Auf der Herbstwänderversammlung der Deutschen Partei, welche am Sonntag den 29. d. M. nachmittags im Museumsaal in Tübingen abgehalten wird, spricht Prof. Dr. Knapp über die allgemeine politische Lage, während Reichstagsabg. Prof. Fischer die Berichterstattung über den Reichstag und Landtagsabg. Gunser diejenige über den Landtag übernommen hat.

Stuttgart, 18. Okt. Sowie man hört, soll es dabei sein Verbleiben haben, daß der Landtag in der 2. Novemberwoche nach dem 7. zusammentritt, und zwar sollen die 4 dringlichen Steuervorlagen zuerst zur Beratung gelangen.

Stuttgart, 18. Okt. Mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug 8 Uhr 52 Min. ist heute früh der Erbprinz von Wied nebst Gemahlin aus Potsdam hier eingetroffen. Zur Begrüßung seiner Tochter und seines Schwiegersohnes war der König auf dem Bahnhof. Die hohen Herrschaften fuhrten nach dem Wilhelmspalais, wo sie einige Tage Aufenthalt nehmen werden.

Göppingen, 17. Okt. Von einem eigentümlichen Mißgeschick, das dem Bauern Heinrich Vetter auf dem oberen Ezberg bei Krummwälden droht, erfährt man soeben durch ein Ausschreiben des hiesigen gemeinschaftlichen Oberamts, in dem zu einer Sammlung von Beleggaben für Vetter aufgefordert wird. Diesem Ausschreiben zufolge steht der Hof des Vetter auf einem solch ungünstigen Terrain, daß die Gebäulichkeiten infolge Schiebens des Bodens dem Einsturz verfallen sind. Die Mauern und Wände werden auseinandergetrieben, obwohl sich Vetter alle Mühe gibt, durch Reparaturen und eisernen Klammern dem Rutschen und Rissen der Gebäulichkeiten Einhalt zu thun. Besonders die städtische Scheuer zeigt große, klaffende Risse, die Mauern drücken herein, kurzum der Zustand ist derart, daß Vetter in aller Kürze Haus und Scheuer abbrechen und einen vor Erdstößen gesicherten Platz neu aufsuchen muß. Zu allem Unglück erstrecken sich die Fortführungen nicht bloß auf die Gebäude, sondern auch auf die Grundstücke des Vetter, welche förmliche Senkungen, sowie große Erdrisse aufweisen. Der mit der Bodenformation genau vertraute Pfarrer Dr. Engel in Kleinsillingen äußerte sich über den merkwürdigen Fall folgendermaßen: „Mir graute geradezu, als man mir die greulichen Risse und Spalten zeigte die in dem verhältnismäßig noch neuen und gut gebauten Wohnhaus in sämtlichen Gemächern zu erblicken sind. Ich würde keinen Tag in solch einem Haus zubringen, und noch weniger mich nachts darin schlafen legen. Ich halte die Sache geradezu für lebensgefährlich und würde raten, die Leute so bald als möglich zum Verlassen dieses Hauses aufzufordern. Es ist freilich jetzt, vor Eintritt des Winters, eine überaus mißliche Sache und mir uneinfindlich, wo man die Familie etwa unterbringen sollte. Aber falls ein nasser Winter oder ein regnerisches Frühjahr käme, wäre die Möglichkeit durchaus nicht ausgeschlossen, daß den Leuten das Haus über dem Kopf zusammenstürzt. Dasselbe ist mit der Scheuer und dem Viehstall der Fall, und es könnte sich immerhin ereignen, daß eines Tages der ganze Viehstand von dem einstürzenden Gebäude erschlagen würde.“

Heidenheim, 17. Okt. Heute Nachmittag kam ein etwa 7jähriges Kind, das sich beim Güterbahnhof aufhielt, unter einen Kohlenwagen und wurde überfahren. Es war auf der Stelle tot. Den Fuhrknecht trifft keine Schuld.

Wertheim, 17. Okt. Gestern früh ist im benachbarten Miltenberg ein Gerüst der im Bau begriffenen Mainbrücke eingestürzt, wobei sämtliche Arbeiter mit in die Tiefe gerissen wurden; ein Mann blieb sofort tot, zwei Arbeiter starben nach mehrstündigen furchtbaren Leiden, während acht Mann an leichteren Verletzungen, die aber immer noch schwer genug sind, im Spital liegen, drei Mann blieben fast unverseht und konnten nach Hause gehen.

Gyach, 18. Okt. Auf dem Kohlen säurewerk von Rud. Buse wurde heute früh ein mächtiger neuer Sprudel erböhrt.

## Deutsches Reich.

Mangel an Apothekergehilfen. Ueber einen Mangel an Apothekenpersonal führt die Berl. Pharmaz. Ztg. Klage. Man kann wohl zuweilen lesen, daß um valante Bürgermeister oder ähnliche Stellen sich einige 70 Bewerber gemeldet hatten, aber daß ein stellensuchender Apothekergehilfe 73 Stellenangebote erhält, das dürfte in irgend einem andern gewerblichen Stande ohne Beispiel sein. Die Nachricht ist durchaus nicht unwahrscheinlich, an einem Tage, am 20. Sept., waren nicht weniger als 254 offene Stellen in deutschen Apotheken ausgeschrieben. Das Fachblatt hält es für gewiß, daß das Drogaistenwesen in letzter Zeit sehr viele Apotheker an sich gezogen hat, da die Zahl der approbirten Apotheker sich in den letzten Jahren vermindert hat; sie betrug im vorigen Jahre 553 gegen 683 im Jahre 1896. Von der in Aussicht stehenden Erhöhung der fachwissenschaftlichen Ansprüche an die Apotheker kann man eine weitere Steigerung des Personalmangels

erwarten, und die Pharm. Ztg. macht sich und die deutschen Apotheker bereits mit dem Gedanken vertraut, die Frauen für das Gewerbe mehr heranzuziehen oder obligatorische Altersversicherung für Apothekergehilfen, die eine Selbstständigkeit nicht erreichen können, zu schaffen, um mehr junge Leute dem Fache zuzuführen.

Chemnitz, 17. Okt. Bei dem Brand, der in einem Dampfziegeleiwerte in Wittigsthal bei Johannegeorgenstadt ausbrach, wurden 9 Personen durch den Einsturz einer Wand im Maschinenhauke verletzt. 3 von diesen wurden in das Krankenhaus nach Zwickau verbracht.

Bforzheim, 18. Okt. Gestern gelangte hier der 500. Fall einer Typhuserkrankung zur Anmeldung. Behördlicherseits sind strenge Maßregeln zur Bekämpfung der heimtückischen Epidemie ergriffen.

Dresden, 16. Okt. (Deutschland und Transvaal.) Die Dresdener Neuesten Nachrichten veröffentlichen einen Brief des Obersten Schiel, des bekannten Führers des deutschen Frei-Korps in Transvaal. In diesem Briefe führt Oberst Schiel aus, Transvaal sei soeben im Begriff gewesen, Deutschland das Protektorat über Transvaal anzutragen. Als England hiervon Kenntnis erhielt, betrieb es die Kriegs-Vorbereitungen auf das eifrigste, um das Zustandekommen dieses Protektorats zu hintertreiben. Hierin ist also nach Schiel's Auslassungen der eigentliche Grund des Krieges zu erblicken. Dem gegenüber erklärt die Post, daß die afrikanische Republik bisher nie das Verlangen geäußert habe, sich unter das Protektorat einer Macht zu begeben. Im Gegenteile, sie sei stets darauf bedacht gewesen, ihre volle Unabhängigkeit zu wahren und gerade dieses Bestreben sei es, welches in erster Linie den Zusammenstoß zwischen Großbritannien und Transvaal herbeigeführt hat.

## Ausland.

Paris, 18. Okt. Eine Depesche an den Kolonialminister meldet: die Hauptleute Boulet und Chanoinne wurden von ihren eigenen Leuten erschossen.

Prag, 18. Okt. Gestern Abend durchzog eine Menschenmenge, die anfangs aus 300—400 jungen Leuten bestand, später aber durch Neugierige und Passanten auf etwa 4000 Köpfe anwuchs, singend und johlend die Straßen. Der Journalist Kofac und der Abg. Baga hielten Ansprachen, in denen sie zum Schlusse die Menge zu ruhigem Auseingehen aufforderten. Ein Bursche warf einen Feuerwerkskörper unter die Menge. Die Polizei schritt ein und zerstreute die Ansammlung. 2 Schutzleute wurden durch Steinwürfe verletzt. 2 Personen wurden verhaftet.

Christiania, 14. Okt. Im mittleren Norwegen ist plötzlich großer Schneefall eingetreten, der die Landwirte in unangenehmer Weise überrascht hat. In manchen Distrikten standen noch die Kartoffeln auf dem Felde, auch das Korn ist noch nicht überall eingebracht. In den Gebirgen sind in Folge der Schneefälle und der eingetretenen Kälte hunderte von Schafen umgekommen. An der Westküste, namentlich in der Gegend von Bergen, herrscht seit gestern Abend ein fürchterlicher Sturm, der den Dampferverkehr teilweise ganz hemmt. In Bergen wurden 6 Hornsteine umgerissen, Dächer beschädigt und Fernspreckdrähte u. s. w. zerrissen.

Aus Pisa wird gemeldet: Infolge von Regengüssen ist die Cornia über ihr Ufer getreten und hat das Gebiet von Campiglia überflutet und großen Schaden auf den Feldern und im Viehbestand angerichtet. Ferner ist die Foenna gleichfalls ausgetreten und hat die Gemeinde Sinalunga und Forita unter Wasser gesetzt. Die Eisenbahnlinien von Pisa nach Rom, ferner von Campiglia nach Piombino und Lucignano sind unterbrochen.

Zürich. Der Kunstmalers Stscher aus Sevelen, der seit 8 Tagen im Gurfürstengebiet vermisst wurde, ist bei Sichelkam erfroren aufgefunden worden. Er war bei einer Einzelpartie von einem Schneesturm überrascht worden.

Der russische Eierexport hat sich in verhältnismäßig kurzer Zeit aus ganz unscheinbaren Anfängen zu einem der allerwichtigsten Zweige der russischen Ausfuhr entwickelt. Noch im Jahre 1875 erreichte derselbe kaum 3 Millionen Stück mit einem Werte von nur 37400 Rubeln. Bereits im Jahre 1886 hatte sich die Ausfuhr auf 383 Millionen Stück mit einem Werte von nur 5,4 Millionen Rubeln gesteigert; sie wuchs aber 1897 auf 1714 Millionen Stück mit einem Werte von 26 Millionen Rubel, so daß die Eier in der Reihe der russischen Haupt-Exportartikel z. Bt. den siebenten Platz einnehmen. In der Hauptsache richtete sich die Eierausfuhr Rußlands nach Deutschland (36% der gesamten Ausfuhr), sowie nach Oesterreich-Ungarn (29%) und nach Großbritannien (22%). Nähere Einzelheiten werden demnächst in der Bearbeitung der von dem russischen Zolldepartement herausgegebenen Uebersicht über den Außenhandel Rußlands über die europäische und asiatische Grenze im Jahre 1897 gegeben werden.

Früppelfabrikanten in Rußland. Im Süden Rußlands ist man einem schrecklichen Gewerbe auf die Spur gekommen. Man entdeckte eine Bettlerbande, welche Kinder stahlen und sie in barbarischer Weise zu ihren Bettlerzwecken verstümmelte. In einer Klosterkirche stand zwischen zwei großen Betilern ein vollkommen bis zum Skelett abgemagertes, blindes, siebenjähriges Mädchen. Es flehte nach beendeten Gottesdienst so rührend um ein Almosen, daß niemand an ihm vorbeikam, ohne eine Gabe zu spenden. Eine einfache Bäuerin, die gleichfalls eine Gabe spendete, sagte dabei: „Bete für mich, mein Kind“ Blödelich schluchzte das Kind laut auf. „Mutter, Mutter“, rief es, „nimm mich mit Dir.“ Nun erkannte auch die unglückliche Mutter ihr verkrüppeltes Kind. Sofort wurde sie von einem

Menschenknäuel umgeben, der sich bereits anschickte, die beiden Bettler zu lynchen. Das unglückliche Kind erzählte, daß es im Frühjahr, während es Gänse hütete, von zwei großen Männern, die noch 2 Kinder mit sich führten, in den nahe gelegenen Wald geschleppt worden sei. Hier habe man erst ihre Genossin des Augenlichtes beraubt und später sie. Mit tierischem Gleichmut hatten die Männer ihnen Soldatenknöpfe in die Augen gedrückt und sie so vollkommen geblendet. Das andere Kind hielt den furchtbaren Qualen nicht stand und verschied bald darauf, während sie von Dorf zu Dorf geführt wurde, um durch Betteln den entmenschten Kerlen ihren Unterhalt zu beschaffen.

In Deutsch-Ostafrika ist gegen den Häuptling Matschemba, dessen Gebiet etwa 4 Tagemärsche von der Küste entfernt im Bezirk Vindi gelegen ist, eine Strafexpedition unternommen worden. Die Residenz Matschembas wurde besetzt. Er und seine Leute waren nach allen Richtungen geflohen. 3 im Dorf zurückgelassenen Hühnern war Gift unter die Haut gebracht, was zum Glück entdeckt wurde. Auf die Auslieferung Matschembas wurde eine Belohnung von 500 Rupien ausgesetzt. Die Unterwerfung der Häuptlinge erfolgte aber nicht. Die Matschembaleute hielten sich im Busch versteckt. Matschemba selbst sah mit seiner Hauptmacht bei Romanga. Am 15. Juli wurde der Marsch auf Romanga angetreten. Der dortige Häuptling bat um Frieden und brachte die Nachricht, daß es Matschemba am 13. Juli gelungen sei, mit 300 Mann über den Rovumastuß auf portugiesisches Gebiet zu entkommen. Das Matschembagebiet ist dauernd unterworfen.

Kapstadt, 17. Okt. In Kimberley und anderen britischen Ortschaften an der Grenze des Oranje-freistaats ist das Kriegrecht proklamiert worden.

London, 17. Okt. In Kapstadt herrscht eine enorme Aufregung über die Ereignisse in Kimberley und Mafeking. Ungeheure Menschenmassen warten auf den Straßen und vor den Zeitungs-Bureaus auf Nachrichten. Der Kapstädter Korrespondent der Daily News erfährt von einer angeblich hohen Autorität, daß der Kampf bei Kimberley gestern begonnen hat. Die Buren besetzten die Eisenbahn von Belmont und zerstörten eine lange Strecke derselben; ferner zerschritten sie die Telegraphenbrücken und rissen die Stähle aus.

London, 17. Okt. Die außerordentliche Tagung des Parlaments wurde heute eröffnet. Die Thronrede führt u. a. aus, durch Ereignisse, die die Interessen des Reiches aufs tiefste berührten, sei die Königin gezwungen worden, Rat und Hilfe des Parlaments anzurufen. Der Stand der Dinge in Südafrika lasse es zweckdienlich erscheinen, daß die Regierung in den Stand gesetzt werde, ihre militärischen Streitkräfte durch die Einberufung der Reserven zu ergänzen.

London, 17. Okt. Das Heuterische Bureau meldet aus Prätoria vom 14. ds. Mts.: Ein schweres Gefecht fand heute früh im Süden von Mafeking statt. Ein gepanzerter Zug, der abgelaufen war, um die zerstörte Linie wieder herzustellen, eröffnete ein Feuer auf Burentruppen. Ein Bure wurde getötet, zwei verwundet. Die Engländer hatten 9 Verwundete. Ein zweites Treffen mit Truppen des Gen. rails Cronje fand neun Meilen nördlich von Mafeking statt, woselbst die Eisenbahnbrücke zerstört war.

London, 17. Okt. Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz sind heute sehr knapp. Aus Mafeking, Kimberley und Blyburg liegen nur unbestimmte Gerüchte vor und in Natal scheinen die Buren noch nicht weiter vorgedrückt zu sein, als gestern gemeldet war. — Aus Ladysmith wird dem „Daily Telegraph“ gemeldet, daß gestern morgen der Befehl erteilt worden ist, Dundee zu räumen. 3000 Personen, meist Frauen, Kinder und Eingeborene wurden gestern in Extrazügen von Dundee nach Ladysmith befördert. In Newcastle haben die Buren am Sonntag nachmittag um vier Uhr die transvaalsche Flagge über dem Stadthaus gehißt. Nach einer Meldung der „Central News“ aus Dundee blieb die Hauptmasse der Buren im Lager an den Ufern des Inyagagnessflusses und nur ein Kommando rückte bis Dannhauser vor. Man glaubt, die Buren werden vorläufig in Inyagagne bleiben, bis sie Verstärkungen erhalten haben. — Die geflüchteten Mitalanders bilden in Natal ein Korps von 1000 Freiwilligen. In Durban erwartet man heute die Ausmusterung von 4000 Mann Truppen.

London, 18. Okt. Ueber das Gefecht mit dem gepanzerten Eisenbahnzug, der sich auf dem Weg nach Spytfontein befand, kommen noch folgende Einzelheiten. Die Artillerie der Buren feuerte 13 Granaten gegen den Zug, von denen keine traf. Der Zug rückte hierauf weiter vor und feuerte aus seinen Maschinengeschützen. Die Buren erwiderten mit heftigem Gewehrfeuer, doch trafen nur wenige Kugeln den Zug. 5 Buren und 2 Pferde sind getötet, mehrere Buren verwundet. An englischer Seite sind keine Verluste zu verzeichnen.

### Herbstaarichten.

Winnen den, 18. Okt. Die Weinlese hat begonnen. Hier ist der Ertrag auf etwa 200 Hektol. geschätzt; in Hanweiler auf 500 Hektol.; hier ist der Stand der Trauben ein sehr schöner, die Trauben sind gut ausgereift und ist somit eine gute Qualität zu erwarten.

Großheppach, 18. Okt. Bese bei schönster Belaubung der Reben begonnen. Qualität wird besser als bisher angenommen. Noch kein fester Kauf.

Strümpfelbach im Remsthal, 19. Oktober. Weinlese in vollem Gange.

Bessigheim: Stadt Bessigheim, 17. Okt. Bese geht morgen zu Ende. Qualität besser als 1898. Vieles verstellt aber ohne festen Preis. Weinmost kann gefaßt werden. — Kirchheim a. N. Ver-

käufe zu 148 Mk. p. 3 hl. Käufer erwünscht. Nur Rotweine. — Bauffen a. N. 17. Okt. Preise zu 145, 150, 155, 160, 165, 170 und 175 Mk. Käufer erwünscht.

Bessigheim, 17. Oktober. Bese geht morgen zu Ende. Qualität besser als 1898. Vieles verstellt, aber ohne festen Preis. Weinmost kann gefaßt werden.

Bessigheim, 17. Oktober. Viele Käufe zu 150, 155, 160 Mk., puren Würmberger zu 160, 162, 163, 164, 165 Mk. pro 3 Hektoliter. Noch feil ca. 3—400 Eimer beste Bergweine.

Hohenstein 16. Oktober. Weinkäufe zu 150—155 Mk. pro 3 Hektoliter.

Kirchheim a. N., 17. Oktober. Verkäufe zu 148 Mk. pro 3 Hektoliter. Käufer erwünscht. Nur Rotweine.

Bauffen a. N., 17. Oktober. Preise zu 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175 Mk. Käufer erwünscht.

Dürrenzimmern, 17. Oktober. Käufe zu 148, 145, 142 Mk. pro 3 Hektoliter.

Meißenheim, 17. Oktober. Bese geht in den nächsten Tagen zu Ende. Heute verkauft von 115 bis 125 Mk. pro 3 Hektoliter. Noch größerer Vorrat in Rotweinen von recht guter Qualität.

Nordhausen, 17. Oktober. Einige Käufe zu 130 Mk. pro 3 Hektoliter. Schätzung schlägt sehr zurück.

Nordheim, 17. Oktober. Von dem schönsten Wetter begünstigt nimmt die Bese ihren Fortgang. Qualität weit besser als gehofft. Schwarzgewächs zeigt durchschnittlich ein Gewicht von 80—85°. Einige Käufe abgeschlossen zu 142, 145—150 Mk.

Reippera, 17. Oktober. Bese im Gange. Qualität sehr gut. Käufe zu 148 und 150 Mk. per 3 Hektoliter. Noch viel Vorrat, nur Rotwein. Käufer willkommen.

### Handel und Verkehr.

Stuttgart, 17. Okt. Dem Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof wurden laut marktamtlicher Aufzeichnung heute zugeführt: 7 Waggon aus Bayern, 34 aus Hessen und Rheinland, 13 aus Oestreich-Ungarn, 10 aus Italien, 68 aus Belgien und Holland und 14 aus Frankreich, zus. 146 Waggonladungen Mostobst, die im Großen zu 1100 bis 1200 Mk. per 10 000 Kilo und im Kleinen zu 5 Mk. 70 Pf. bis 6 Mk. 30 Pf. per 50 Kilo verkauft wurden.

— Uns liegt die 3. Auflage des 1. Bandes von **Tongers Taschen-Albums** 100 Volkslieder für mittlere Stimme, mit leichter Klavierbegleitung, schön und stark carton. Mk. 1.—, vor. Eine Sammlung, die innerhalb Jahresfrist, trotz der ungeheuren Ueberflutung auf dem Musikalien-Markte (laut Buchhändler-Börsenblatt jährlich ca. 10000 neue Erscheinungen) schon drei Auflagen erlebte, muß etwas Besonderes bieten. Und in der That, es ist so.

Abgesehen von dem Inhalt, der sich aus den besten und edelsten Volksliedern zusammensetzt, steht das Bändchen durch sein bequemes, wirklich praktisch verwendbares Taschenformat einzig in der Hochflut der Musikalien-Neuheiten da. — Es ließ sich nach früheren Vorgängen denken, daß der Verleger bei der Herausgabe seines Taschen-Albums einen guten Griff thun würde, denn er kennt die Bedürfnisse des musiktreibenden Publikums und hat ihnen schon oft in allseitigster Weise abgeholfen.

— Im Verlag der **J. Oswald'schen Buchdruckerei**, (A. Gottlieb jun.), in **Kirchheim-Teck** ist eine neue Ansichtskarte erschienen, welche den Breitenstein mit Bissfagen, den Salzmannstein, eine Partie vom Pfelbachweg und den Leckurm zum Motiv hat. Die Karte, welche von genannter Firma auf autotypischem Wege in Buchdruck hergestellt ist, zeigt außerordentlich gelungene und sehr scharfe Bilder.

### Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 22. Oktober 1899. Vorm. 9 1/2 Uhr.

# Anzeigen

für die nächste Samstagnummer sind längstens bis  
Freitag nachmittags 4 Uhr  
bei der Expedition einzureichen.

## Seiden-Blousen Mk. 3.90

und höher — 4 Meter! — porto und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von 75 Pf. bis 18 65 p. Meter.

C. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.